

Alle Neuverkauften für die Herbst- und Winter-Gesamten sind in größter Auswahl zu beschaffen und finden numerirte Bücher zu Sehen.

waaren alle Wieder-Ver-

en. Heusselte.

ten Reisebüchern.

Markt.

schirmen

eigenen Hause

solide Bedienung

zsch.

t. Hauptstr.

ilitärs!



ten blissement K. straße. G. Eger, Hauptstraße 11.

Wochenblatt... 7 Bände... 1873...

Alle Neuverkauften für die Herbst- und Winter-Gesamten sind in größter Auswahl zu beschaffen und finden numerirte Bücher zu Sehen.

waaren alle Wieder-Ver-

en. Heusselte.

ten Reisebüchern.

Markt.

schirmen

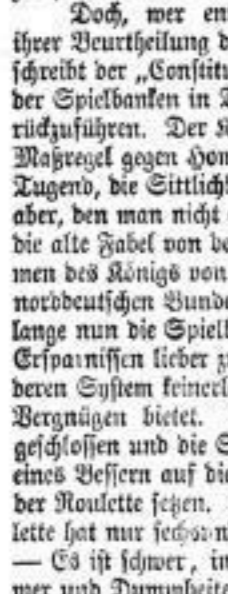
eigenen Hause

solide Bedienung

zsch.

t. Hauptstr.

ilitärs!



ten blissement K. straße. G. Eger, Hauptstraße 11.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klesch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Nr. 260. Achtzehnter Jahrgang. Dresden, Mittwoch, 17. September 1873.

Politik.

Unerheblich sind heute die Meldungen, die aus dem In- und Auslande vorliegen. Spaniens Regierung verbreitet die Nachricht eines großen Sieges über die Carlisten und versichert, sie wolle die kräftigsten Mittel anwenden, um ein schlagfertiges Heer zu erlangen. Die Armee soll (zum so und so vierten Male) reorganisiert, die Disziplin aufs äußerste verschärft, alle Waffengattungen einer Revision unterzogen werden.

Alle unbefangenen Beurtheiler wollen den aus Verdun abgezogenen deutschen Soldaten wegen ihres bescheidenen Benehmens und der von ihnen geübten Mannszucht Anerkennung. Für die Beobachtung der freundlichen Beziehungen zwischen den französischen und deutschen Behörden spricht u. A. der Umstand, daß General v. Manteuffel 25000 Francs, welche die Franzosen im Voraus zu viel bezahlt hatten, zurückgeschickte, da die Räumung um fünf Tage früher erfolgte, als erst beabsichtigt war. Manteuffel begleitete diese Geldsendung mit der artigen Bemerkung, es wolle für beide Theile angenehm sein, daß dieses Geld nicht von Nothen sei. Ferner war Manteuffel in der Lage, den Franzosen noch 182000 Francs zurückzugeben. Als nämlich Verdun capitulirte, wurde bestimmt, daß später das Kriegsgeschütz an Frankreich zurückfallen solle. Bei der Uebergabe jezt stellte sich eine inzwischen eingetretene Vertheuerung des Materials um obige Summe heraus. Solbige wurde sofort erlassen. Gegenüber derartigen würdigen Beziehungen können gewisse heftigkeithalbe einzelner französischer Blätter nur den Einbruch der Lächerlichkeit machen. So läßt sich die Pariser „Presse“ aus Verdun schreiben, daß daselbst eine erstaunliche Ansammlung deutscher Juden stattfände, die das unbrauchbar gewordene Kriegsmaterial den Deutschen abkaufen wollten. Dies benutzt das Pariser Blatt, um die Betriebsamkeit des deutschen Juden zu verdächtigen: „Er verkauft ausgestopfte Elephanten, Juwelen und reißt ins Ausland. Er handelt mit Vordorwein, indischen Schawls, Uhren und Tabak. Altes Eisen oder Diamanten, Alles ist ihm gut; er kauft alte Kanonen, Kugeln und Geschütze und verachtet sogar nicht zerordnete Maschinen und Gläser. Er borst einen Thaler aus und findet im Nothfalle Millionen.“ Als ob der französische Jude das Geschäft schlechter versteht und als ob es nicht eine von Christen, Juden und Heiden gleichmäßig geschätzte Waare wäre, daß bei dem Militär das feinste Geschäft zu machen ist! Schon ist's, für's Vaterland zu sterben, noch schöner, für's Vaterland recht lange zu leben, am allerschönsten aber, für's Vaterland Armeelieferant zu sein!

Doch, wer entginge der köstlichen Naivität der Franzosen in ihrer Beurtheilung deutscher Zustände! Nach der Berliner „V. B.“ schreibt der „Constitutionnel“: Man hätte Unrecht, die Aufhebung der Spielbanken in Deutschland auf Rücksichten der Moralität zurückzuführen. Der König von Preußen gab allerdings, als er diese Maßregel gegen Hamburg, Ems und Baden-Baden verfügte, die Tugend, die Sittlichkeit, die Ehre als Motiv an, der wahre Grund aber, den man nicht eingestanden hat, ist ein höchst konischer. Es ist die alte Fabel von dem Löwenansehen. Zu den kleinen Privatnehmern des Königs von Preußen gehört die im ganzen Umfange des norddeutschen Bundes autorisirte königlich preussische Lotterie. So lange nun die Spielbanken bestanden, gingen die Spieler mit ihren Ersparnissen lieber zu Herrn Blanc, als zur königlichen Lotterie, deren System keinerlei Anziehungskraft, keine Aufregung und kein Vergnügen bietet. Der König von Preußen hat daher die Lotterien geschloffen und die Spieler an sich gelockt, die nun in Ermangelung eines Besseren auf die Nummern des Lotto, statt auf die Nummern der Roulette setzen. Worüber beklagen sie sich übrigens? Die Roulette hat nur sechs- und dreifach und das Lotto hat neunzig Nummern. — Es ist schwer, in so wenigen Zeilen so viel Thatfache zu verknüpfen und Dummheiten zu vereinigen.

Vor der Abreise Victor Emanuel's nach Oesterreich hat man sich im italienischen Kriegsministerium viel herumgespritzt, ob der König und seine militärischen Begleiter am besten in der bisherigen oder in der neuen, noch nicht für Alle fertigen Uniform, ob im Federhut, in der Mütze oder im Helm jenseits der Alpen sich vorstellen. Die Verschiedenheit der Ansichten war so groß, daß man für's Beste hielt, es beim Allen zu lassen.

Die Stadt Berlin liest jahrelang unter der Ungunst des Umstandes, daß vor Jahren die Wasserleitung an eine englische Gesellschaft verpachtet worden war. Letztere werthschätzte nur im Interesse ihres Verkehrs und fragte den Heiler danach, welches die Bedürfnisse der Bewohner Berlins seien. Namentlich erweiterte sie ihre Rohrleitungen nicht und ganze Stadttheile blieben jahrelang ohne Wasserleitung. Jetzt, nach Ablauf der Pachtzeit, will die Stadt Berlin die Anlage selbst käuflich erwerben. Der Kaufpreis beträgt 1,250,000 Pfund Sterling (6 1/2 Mrd. 20 M.). Der Berliner Magistrat will zu diesem Behufe 10 Millionen Thaler vom Reichs-anzwandsfonds borgen; davon sollen die Wasserwerke gekauft und 1,600,000 M. zur Ausdehnung des Rohrnetzsystems auf neue Stadttheile verwendet werden.

Locales und Sächsisches.

— So. Nachst der König hat den zum Nordamerikanischen Consul in Chemnitz ernannten Herrn Louis C. Croppig aus Nebraska in dieser Eigenschaft auszuweisen geruht.

— Dem zum Ehrenritter des Johanniterordens ernannten Kammerherrn von Blauf ist das Ansehen der mit diesem Orden verbundenen Insignien gestattet worden.

— Der Unterwachtmeister der 5. Escadron des U. Manoevregiments Nr. 18, Weiner zu Blausitz, hat die silberne Lebensrettungsmedaille mit der Erlaubnis zum Tragen am weißen Bande erhalten.

— Ihre Majestät der Königin und die Königin haben in dankbarem Hinblick auf die dem König kürzlich glücklicherweise erworbene Erlaubnis von schwerer Verletzung geh. Medicinalrath Dr. Fiedler ein

Capital von 2500 Thlrn. übergeben, von dessen Zinsen Denjenigen aus den ärmeren Ständen im Stadtkrankenhaus aufgenommen gewesenen Kranken, welche dessen zu ihrer Reconvalescenz besonders bedürfen, bei ihrer Entlassung aus dem Krankenhause ein Viatikum verabreicht werden soll. Der Rath hat die Uebernahme der Verwaltung dieses Stiftungskapitals beschlossen.

— Der Rath hat beschlossen, wegen der Befolgung der Hausmänner und Schulboten der Elementarvolksschulen zum Zweck der Umwandlung der den Benannten bisher nach jeder einzelnen Dienstleistung berechneten Gebühren in ein festes Gehalt mit wesentlicher, der Zeitzeit entsprechender Erhöhung den Stadtverordneten einen Vorschlag zu unterbreiten.

— Diejenigen hiesigen Haus- und Hufstüchsbefizer, deren Grundstücke mit Ablosungsrenten behaftet sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß der dritte Termin längstens bis 30. d. M. an Rathsstelle abgehört werden muß; nach Ablauf dieser Frist werden sofort exekutive Maßnahmen verfügt.

— In Bezug auf die Landtagswahlen sind uns folgende Notizen zugekommen: In Chemnitz siegte der national-liberale Fabrikant Meyer mit 920 Stimmen über den conservativen Regierungsrath Böttcher, der 318 Stimmen erhielt; umgekehrt schlug in Bayen—Samenz—Neusalza der Wasserbau-Inspecteur v. Wagner (conservativ) den liberalen Staatsanwalt Petri mit 501 gegen 382 Stimmen. In Leipzig wurde der bisherige fortschrittliche Abgeordnete, Stadtrath Hädel, mit 394 Stimmen (ohne seine Gegen-candidaten) gewählt. Ueber 3000 Wahlberechtigte hatten sich der Stimmabgabe enthalten. Im Wahlkreis Plauen—Mühlthron—Pausa ist höchst wahrscheinlich der fortschrittliche Advocat Riback gegen den conservativen Superintendenten Meyer gewählt; denn in Plauen allein schlug der erstere den letzteren mit 700 gegen 156 Stimmen. Ebenso ist wahrscheinlich gewählt der Bürgermeister Querner, der in Kirchberg allein von 304 Stimmen 498 erhielt.

Im Chemnitzer Landkreise hat der liberale Stadtrath Winkler den conservativen Gemeindevorstand Winkler allen Anschein nach geschlagen. Gewählt wurden mit großer Mehrheit die bisherigen Abg. Günther und Barth-Stem in ihren jetzigen Wahlkreisen. In den Wahlorten des Plauenschen Grundes erhielt Kupfflerdirector Groß 247, im Tharandter Amtsbezirke 134, also 381 Stimmen, Prof. Dr. Richter in Tharandt 67 und 88, zusammen 155, Advocat Freytag in Leipzig 13 Stimmen. Die 3 Wahlorte, deren Protokoll noch nicht vorliegt, werden an der Wahl des Director Wahl nichts ändern. Im Leipziger Landkreise war der fortschrittliche Candidat Fabrikant Gurt Starke über den national-liberalen Gegner Sperg um über hundert Stimmen im Vorteil, doch lag ein bestimmtes Wahlergebnis nicht vor. Wir verzichten auf die Mittheilung einzelner Wahlergebnisse, die noch keinen sichern Schluss auf das Totalresultat gestatten.

— Die Grundstücksbesitzer der Schreibergasse hatten wegen der vom Stadtrathe abgeleiteten Umänderung des Namens „Schreibergasse“ den letzteren um Berichterstattung an die Oberbehörde gebeten. Der Rath findet aber keine Veranlassung zu der beantragten Berichterstattung, in welchem Sinne die Interessenten demselben be-schieden werden sollen. Auch die große und kleine Oberpostgasse werden vom Rathe hinsichtlich ihrer Umtaufungsgelasse abgeurtheilt.

— Zu der von uns bereits in der Nummer von 6. d. erwähnten, am 15. dies in Frankfurt a. M. abgehaltenen Versammlung zur Begründung eines deutschen Gesamtverbandes für öffentliche Gesundheitspflege ist außer dem Stadtbürgermeister Dr. Wiedner auch Stadtrath Rath als Vertreter des hiesigen Rathscollegiums gegangen.

— Man wird sich erinnern, daß der Redacteur der „Dresdner Nachrichten“, Reichardt, auf Antrag des Stadtverordneten-Collegiums vom Stadtrathe gezwungen werden sollte, eine von ihm abgegebene Erklärung eithlich zu erklären. 5 Thlr. Strafe waren rasch angedroht und als sie nicht bezahlt wurden, ebenso rasch verdoppelt. Tropfen blieb Red. R. bei seiner Weigerung, das zu beschwören, was er über Stimmungen, die in der geheimen Stadtverordneten-sitzung betrefis der bevorstehenden Stadtrathswahl sich geltend machten, in den „Dr. N.“ veröffentlicht hatte. Er ergriff Refuz an die Kreisdirection, diese ist nun mittelst eines Schreibens seiner Meinung bithgetreten, daß Reichardt nicht zu schwören habe und hat den Stadtrath abfällig beschieden. Wir entnehmen der Entscheidung der königl. Kreisdirection folgendes:

Paris ist Reichardt bezupflichten, daß seine Verthagung lediglich die Bedeutung von Vorerörterungen darüber hat, ob von einem Mitgliede der Stadtverordneten-Collegiums die Pflicht der Verschwiegenheit verlegt worden sei, und ob daher der Thatbestand einer Verschwiegenheit vorliegt, wegen dessen eine Disziplinaruntersuchung einleitet werden könnte, nicht aber eine solche Untersuchung bereits eingeleitet ist. Auch liegt keine, ein bestimmtes Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums behaftende Thatfache vor, über welche Reichardt als Zeuge um seine Verschwiegenheit befragt worden ist und hat befragt werden können, vielmehr ist seine Verthagung nur in der Absicht erfolgt, eine solche Thatfache erst von ihm zu erklären. Hat nun der Genannte sich nicht geweigert, die von ihm verlangte Auskunft zu ertheilen und geht fideles dazu, daß die Verschwiegenheit in Nr. 136 der Dresdner Nachrichten lediglich auf eigener Kombination beruht, so daß hierdurch der Verdacht einer Verschwiegenheit eines Stadtverordneten nicht begründet erscheint, so müssen die auf diesem Wege angelegten Vorerörterungen als resultatlos betrachtet werden; die ethische Verthagung der gemachten Angaben von Reichardt zu verlangen, liegt aber nach dem Vorvermerkten keine ausreichende Veranlassung vor, zumal da seine Auslassung nach dem Inhalte der Aussagen des mehrerwähnten Zeitungartikels nicht gerade ungläubwürdig ist und da es auch nicht unbedingt erscheint, unter Vermeidung der allgemeinen Zeugenschaft, einen indirecten Anwalt zur Denunziation zu ernennen. Man beachte ferner, daß der Stadtrath in seinem Verdict noch bekanntlich auf 8 1/2 Thlr. Localstrafe zur X. Abtheilung der Allgemeinen Städte-Verordnung; allein auch wenn man annehmen wollte, daß darin die Verurtheilung zur Zeugenschaft für die Ehrenrechte der Stadt Dresden in Disziplinargelassenheiten der Stadtverord-

neten habe besonders ausgebeutet werden sollen, würde man doch zu einem anderen Ergebnisse nicht gelangen. Denn wenn danach ein jeder Einwohner in den bezeichneten Angelegenheiten Zeugnis abzugeben verpflichtet ist, wie nach Art. 211 f. der Civild. Strafprozeßordnung, so müssen auch in Bezug auf die Zeugensvertheidigung die Vorschriften dieses Gesetzes analog angewendet werden. Während aber in § 211 cit. von ethischen Zeugnissen nicht die Rede ist, enthält Art. 77 b in Verbindung mit Art. 224 ebenfalls den Grundhieb, daß bei bloßen Vorerörterungen eine Vertheidigung der Zeugen in der Regel nicht statufinden hat. Von den in Art. 224 angeordneten Ausnahmen von dieser Regel liegt aber keine vor, insonderheit ist auch bisher nicht vom Stadtrathe auf ethische erhebliche Gründe Bezug genommen, aus denen zu vermuten wäre, daß Reichardt unvorbereitet nicht die volle Wahrheit gesagt habe.

Wir haben uns, nicht bloß in unserem Interesse, darüber zu freuen, daß die Kreisdirection sich in freisinnigem Sinne ausgesprochen, Maßregelung der Pressfreiheit abgelehnt und die Pflicht zur Denunziation zurückgewiesen hat. Den Stadtrath trifft bei dieser Angelegenheit keine Schuld, er hatte nur die Beschlüsse der Stadtverordneten auszuführen und auch mit diesem ehrenwerthen Collegium wollen wir nicht weiter rechten.

— Im Neustädter Albert-Theater wird, wenigstens zunächst, wöchentlicher nur vier mal gespielt werden; ein Abonnement wird aber nur für drei Abende eröffnet. Die oft gestellte Frage, ob auch in Altschloß für die Vorstellungen im Albert-Theater zu erlangen sein würden, können wir nunmehr dahin beantworten, daß nur bei Vorausbestellung von Billetts — die ganz in derselben Weise zu erfolgen hat, wie für das Altschloßer Schauspielhaus — die danach zugesagten Billets des Vormittags zwischen 9 u. 1/2 Uhr auf der Hoftheater-Exposition, Schöffergasse, ausgegeben werden. Was die Preise im Albert-Theater anlangt, so sind dieselben für die ersten Plätze durchweg niedriger als im Altschloßer Hause und feststehend; es giebt also keine kleinen, mittleren und hohen Preise. Das erste Parquet kostet 1 Thlr., das zweite Parquet 20 Mgr., das Stichparquet 10 Mgr. Im dritten Rang hat man rund um die Pristung herum sehr bezugene und gut numerirte Plätze zu 10 Mgr. Die anderen Rangplätze sind alle den jetzigen allgemeinen Theater-verhältnissen gegenüber sehr mäßig.

— Aus Wien zurückkehrende Reisende machen darauf aufmerksam, daß die soeben in den Verkehr gelangenden goldenen österreichischen 10-Francs (4-Gulden) Stücke genau unsern 10-Markstücken gleichen und hauptsächlich der auf dem Uebers der erstere ebenfalls befindlichen Zahl 10 halber leicht zu Verwechselungen mit den genannten Deutschen Reichsgoldmünze Anlaß geben können.

— Als vor einigen Abenden ein Bewohner der Halbesgasse im Begriffe stand, in seine Wohnung zurückzuführen und zu dem Zwecke die Hausthüre aufzuschließen, wurde er von einem Manne überfallen, zu Boden geworfen und dabei seiner silbernen Cylinderruhr mit goldener Barmersfette beraubt. Ein anderer Stroldch, zu dem Häuber zu gehören schien, stand vielleicht 10 Schritte vom Thortore entfernt und schien den Aufpaffer zu machen, damit sein saubere Genosse seinen Raub ruhig und ungestört ausführen konnte.

— In Anbetracht an die von uns neulich gebrachte Mittheilung, daß der zur Zeit von hier flüchtige Banquier Blachstein nicht der Erbe seines Namens und seiner Verantwortlichkeit sei, der bankrotirt habe, schreibt man uns, daß bereits vor einer Reihe von Jahren einer seiner älteren Brüder in Leipzig einen nicht minder erheblichen Bankrott gemacht habe. Bedeutend soll übrigens der Verlust kleiner Leute und Dienstboten sein, die ihre Gelder und Ersparnisse bei dem Thüringer Bankverein gegen Verzinsung eingezahlt hatten. In einem hiesigen Hotel sind die Dienstboten von einem, ob mit oder ohne Auftrag des Thüringer Bankvereins handelnden Agenten bleibend dahingestellt, förmlich überredet worden, ihre bisher bei ihrem Dienstherrn in Verwahrung befindlichen Ersparnisse von diesem zurückzugeben und der hiesigen Agentur des Thüringer Bankvereins anzuvertrauen. Zu ihrem unglücklichen Scherz haben sie sich auch seiner dazu breitschlagen lassen und nunmehr den Verlust ihres langjährig ersparten Lohnes zu beklagen.

— Die Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft hat die Genehmigung zu Vorarbeiten für eine Eisenbahn von Niesitz nach Ober-werda erhalten und sollen dieselben sofort in Angriff genommen werden. Dagegen sind die Vorarbeiten für die projectirte Bahn Großenhain-Camenz-Bautzen in's Stocken geraten, wohl in Folge Mangels an Mitteln, die eine mehrfach genannte Berliner Bank aufzubringen nicht mehr im Stande ist, welche allerdings schon von Anfang an bezüglich dieser Bahn leichtsinnig gewirthschaftet zu haben scheint. (Dr. V. u. H. W.)

— Im Sonntagsblatte erzählten wir, daß am Freitag ein Soldat einem achtjährigen Mädchen in der Wallstraße zwei Paar Kinderstiefel abgeschwindelt habe. Heute theilt uns der Vater des Kindes, Herr Schuhmachermeister Hahn, Schöffergasse, mit, daß die Stiefel seinem Kinde in einer Haussturz gewaltsam geraubt worden seien. Schon am nächsten Vormittag hatte die Polizei die geraubten Schuhwaren aufgefunden und brachte sie Herrn Hahn zurück, welcher dem frechen Soldaten, wie er glaubt, bereits auf der Spur ist.

— Es ist vom Stadtrath und zwar im Einverständniß mit den Stadtverordneten bez. auf deren Antrag beschlossen worden, die Errichtung von Weisgerbereien in der Wildbruffer Vorstadt, oder auch die wesentliche Veränderung der Lage und Weisghaftigkeit schon bestehender Weisgerbereien nicht mehr zu gestatten. Die A. Kreisdirection hat diesen Beschluß bestätigt, was gestern vom Rathe zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden ist.

— In einer hiesigen größeren Restauration hat sich am 14. d. Abends ein weiniger, namens Friedrich Wilhelm Schwarz aus Drohne in Weisghalten, französisch geberit. Dies würde man ihm vergeben können, wenn er nur nicht, wahrscheinlich aus Verzweiflung, 20 Thlr. Markelgeld und 7 Thlr. Vorschuß mit sich genommen hätte. Der edle Sohn der rothen Erde hat bereits nach verschiedene

Wochenblatt... 7 Bände... 1873...

Alle Neuverkauften für die Herbst- und Winter-Gesamten sind in größter Auswahl zu beschaffen und finden numerirte Bücher zu Sehen.

waaren alle Wieder-Ver-

en. Heusselte.

ten Reisebüchern.

Markt.

schirmen

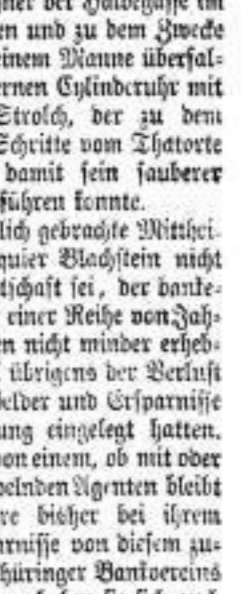
eigenen Hause

solide Bedienung

zsch.

t. Hauptstr.

ilitärs!



ten blissement K. straße. G. Eger, Hauptstraße 11.

ten blissement K. straße. G. Eger, Hauptstraße 11.

ten blissement K. straße. G. Eger, Hauptstraße 11.

ten blissement K. straße. G. Eger, Hauptstraße 11.

ten blissement K. straße. G. Eger, Hauptstraße 11.

ten blissement K. straße. G. Eger, Hauptstraße 11.

Verloren

wurde am Sonntag Mittag ein Medaillon von großen Granaten an einem schwarzen Bande befestigt, auf dem Wege von der Wallenstraße nach Hotel „Stadt Roskau“, von da über den Georgplatz, Schloßgasse nach der Terrasse, Kunstausstellung.

Der Finder des Medaillons wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben beim Bortier.

Verloren wurde ein Portemonnaie enthaltend 25 Thlr. nebst einem russischen Fecotract mit 1858 ges. Real. eine Broche, eine Kette mit Kreuz, abzugeben Königstraße Nr. 16 gegen Belohnung, 3 Tr. bei **Haumann.**

Ein Medaillon

mit emallirter schwarzer Sand ist am Sonntag verloren worden. Der Finder wird gebeten dasselbe gegen Belohnung abzugeben Schloßgasse Nr. 9 dritte Etage.

Gefunden.

Ein Damenrobert ist in der Nähe des Waldes verloren gefunden worden. Abholen Kleinfeldstraße 8, 2. Et. und.

Ein junger Hund ist verloren worden. Abholen im großen Weide.

Bogenfängerinnen

werden gesucht in der Waidstraße von **Liesch & Reichardt,** Marienstraße.

1 Deconomie-Wirthschafterin,

die das Putzen und Feinmachen verstehen muß, wird in der ersten Straße gesucht. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Wollwaaren- und Seidenwaaren-Geschäft

wird ein Commis-Gehilfe gesucht. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Für ein Tuch-Fregrosgeschäft

wird ein Commis-Gehilfe gesucht. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Wollwaaren

suchen wir einen Commis-Gehilfe. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Eine Gouvernante,

welche deutsch, französisch, englisch und italienisch spricht, wird für ein Kind gesucht. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Schuhmacher

mit feinen Damen, Herren, als auch für die Arbeit, erhalten in der Schloßgasse 21, 2. Et.

Ein Laufbursche,

welcher das Messieren zu verstehen muß und gute Kenntnisse in der Buchführung hat, kann sich im Hotel de la Cour melden zu sofortigem Antritt.

Alempergehilfen.

3 Schuhmachergehilfen, 4 Weibschneiderinnen werden in der Schloßgasse 21, 2. Et. gesucht.

Mechaniker,

welche tüchtig, sucht **P. Kellner** u. Co., Annunzstraße 25.

1 Tapezierer

wird gesucht von **G. Silber-**schmidt, Kreuzstraße 17, 4.

Zwei Bürsten,

welche die Zimmerdecorationen auszuwickeln verstehen, werden in der Schloßgasse 21, 2. Et. gesucht.

Ein tüchtiger Architect

als Zeichner und in praktischen Bauausführungen gleich gelbt, kann sofort unter günstigen Bedingungen Stellung erhalten. Gefällige Offerten unter Chiffre **O. P. 20,** in d. Exp. d. Bl.

Grdarbeiter

werden zu leichter Sandarbeit auf dem Leipziger Bahnhof in der Nähe von Reudersb. angenommen beim **Schlagmeister Albert.**

Maurer

werden noch 3 oder 4 gesucht auf dem Neubau Wasserstraße 12.

Zwei Planziegelstreicher

erhalten bei hohem Lohn Beschäftigung d. Inspector **Gröbe** im Saalbauwerk der Reudersb. alter Posten Grund bei **Wirma.**

Friseur-Gesuch.

Ein tüchtiger, junger Mann, fester Charakter, welcher das Maliren verstehen muß, findet bei gutem Saläre angenehme Stellung bei **Paul Heinrich, Coiffeur,** Dresden, Graßerstraße Nr. 12.

Kräftige Männer,

entlassene Militärs, mit guten Vorkenntnissen versehen, suchen zu baldigem Antritt Unterkommen durch **Heinrich Wiegner,** Wasserstraße 3a erste Etage.

Wirthschafterinnen,

Küchinnen, Putzmädchen, Vaden, Haus-, Stuben- und Putzmädchen werden bei gutem Lohn per sofort verlangt durch **Heinrich Wiegner,** Wasserstraße 3a erste Etage.

Ein junges Mädchen,

in welchem mit der Blumenbranche vertraut, wird sofort bei 50 Comp. zu engagieren gesucht. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Zünftlergesellen

suchen an technische und kaufmännische Ausbildung in der Dampf- und Maschinenbauanstalt **Paul Wiegner,** Wasserstraße 3a erste Etage.

Ein Retoucheur,

genau in Weiß- und Reauretoure, wird gesucht. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Neuen Atempner-Gehilfen

wird sofort für ausdauernde Arbeit. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Zünftige Metall-Arbeiter

suchen wir einen Commis-Gehilfe. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Atempergehilfen

wird sofort für ausdauernde Arbeit. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Atempergehilfen

wird sofort für ausdauernde Arbeit. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

150 Grdarbeiter

werden bei hohem Lohn und freier Bewohnung sofort gesucht. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Graben, welche Radmitten

wird sofort für ausdauernde Arbeit. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Zwei tüchtige Schlossergehilfen

wird sofort für ausdauernde Arbeit. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Deconomie wirthschafterin

im Besitz eines vorzüglichen effizienten Attestes, findet anderwärts gutes Placement. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

1 Oberverwalter, 3 Verwalter

wird sofort für ausdauernde Arbeit. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Ein Knabe, welcher Drechsler

wird gesucht, kann sich melden: **Wasserstr. 12, bei O. Christoph.**

Arbeitsmädchen

wird zu solcher Arbeit bei gutem Lohne gesucht. **Sächsische Garfärberei-Fabrik** in Dresden, vorm. **Bergmann u. Comp.,** Nordstraße.

Für Schuhmacher.

Ein mittlerer Mannarbeiter findet bei hohem Lohn Beschäftigung große Brückenstraße 27 im Gewölbe.

Ein Mädchen, welches gut nähen und etwas plätten kann,

wird zum 1. October zu einer höchstlichen Herrschaft nach Wien gesucht. **Räderer Nachstraße 6, 2 Treppen.**

Zum sofortigen Antritt werden 3 Kutschknechte

gesucht oder auch gute Knechte, welche es erlernen wollen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Zu Kindern wird ein älteres Krausensimmerer gesucht.

Sofortiger Antritt ist erwünscht. **Räderer** in der Dampfstraße 16 im Gewölbe.

Ein Knabe rechtlicher Eltern,

welcher Lust hat, Bäcker zu werden, kann jetzt oder Oetern 1874 antreten. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Ein guter Herr, und ein guter Damenschuhmacher

wird gesucht. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

3 tüchtige Goldarbeitergehilfen

wird gesucht. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Ein Wirtshaus,

welcher gute Kenntnisse aufzuweisen hat, kann dauernd Beschäftigung finden in der **Waldstr. 16, bei O. Christoph.**

Gesuch.

Einem tüchtigen, alleinstehenden, jungen Mann aus Ostpreußen findet Stelle als **Waldstr. 16, bei O. Christoph.**

Gesuch.

Ein junger, tüchtiger, alleinstehender Mann, welcher das Maliren verstehen muß, findet bei gutem Saläre angenehme Stellung bei **Paul Heinrich, Coiffeur,** Dresden, Graßerstraße Nr. 12.

Ein gewandter Comptoirist,

dem die selbstständige Führung der Bücher und Buchführung vollkommen anheimfallen kann, sucht Placement. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Ein Barbiere-Gehilfe

sucht ein tüchtigen Mann, ob Stube oder Mundschneid, Stellung. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Ein junger Mann, mit den besten Kenntnissen versehen,

sucht eine Stelle als **Waldstr. 16, bei O. Christoph.**

Ein tüchtiger Comptoirist,

dem die selbstständige Führung der Bücher und Buchführung vollkommen anheimfallen kann, sucht Placement. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Ein Expedient,

der bereits 6 Jahre einer advocatorischen Expedition vorstand, gegenwärtig in einem kaufmännischen Geschäft, wünscht nunmehr eine dauernde Stellung als solcher, und bittet, dergl. Offerten unter **X. T. 434** an **Hausenstein u. Vogler** in Gauen 18 zu lassen.

Ein Deconom mit Schulkenntnissen,

Unteroffizier der Marine, sucht in einem Privat- oder öffentlichen Geschäft ein Unterkommen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Ein Deconom mit Schulkenntnissen,

Unteroffizier der Marine, sucht in einem Privat- oder öffentlichen Geschäft ein Unterkommen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Gesuch.

5000 Thlr. werden auf ein Gut mit 100 St. C. in der Nähe Dresden gegen 1. Hypothek von **Michaelis d. J.** an zu wähligen Juten gelandt. **Selbst-**darleher erfahren das Nähere bei **Herrn Bohmendorfer Ernst Braun, Schloßstraße.**

20,000 Thaler

wird von ein Paar jungen Leuten sofort oder später zu paden gesucht. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

40,000 Thaler

wird von ein Paar jungen Leuten sofort oder später zu paden gesucht. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Herzliche Bitte.

Ein Mädchen bittet einen edelherzigen Herrn um ein Darlehen von 15 Thlr. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Restaurations-Café

wird von ein Paar jungen Leuten sofort oder später zu paden gesucht. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die größte Wohlthat,

die ist auf dem Altar der leidenden Menschheit niedergelegt wurde. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Carl Otto Jahn, 18

Wilsdruffer Straße empfiehlt frische Riel.

Spedpöhlunge, Riel, Sprotten,

fetten fettschmeckertheiten **Rheinlachs,** besten **Astrachan-Caviar** frischen **Hamburg-Caviar.**

Die erste Sendung Neuer Moskauer Zucker-Schoten

taut ein und empfiehlt im Ganzen u. im Einzelnen billigst **Carl Otto Jahn, 18 Wilsdrufferstr. 18.**

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Anhang Bierlag, Restaurateur, ein Kind von 12 Jahren, welcher einer Frau eine gute und sichere Existenz bietet, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die größte Wohlthat,

die ist auf dem Altar der leidenden Menschheit niedergelegt wurde. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die Jugendzeit,

ist die Zeit der höchsten Bildung und der höchsten Veredelung des Menschen. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Carl Otto Jahn, 18

Wilsdruffer Straße empfiehlt frische Riel.

Spedpöhlunge, Riel, Sprotten,

fetten fettschmeckertheiten **Rheinlachs,** besten **Astrachan-Caviar** frischen **Hamburg-Caviar.**

Die erste Sendung Neuer Moskauer Zucker-Schoten

taut ein und empfiehlt im Ganzen u. im Einzelnen billigst **Carl Otto Jahn, 18 Wilsdrufferstr. 18.**

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Anhang Bierlag, Restaurateur, ein Kind von 12 Jahren, welcher einer Frau eine gute und sichere Existenz bietet, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. **Christen** unter N. 2. 1823 bei Herrn **Hausenstein & Vogler** in Gauen 18.

Die größte Wohlthat,

die ist auf dem

Das grosse Möbel-Magazin, Altmarkt 21

Eingang Schreiberbergasse Ia., II., empfiehlt sein reichhaltiges Lager feiner und solid gearbeiteter Tischler- und Polster-Möbel.

Eine grosse Partie Tapissierarbeiten

Schuhen, Kissen, Teppichen, Stuhlstreifen, Reisetaschen, Perlarbeiten zu Cigarrenetuis, Notizbüchern, Portemonnaies etc.

zu und unter dem Kostenpreise. Altmarkt. C. Hesse. Altmarkt. Königlicher Hoflieferant.

Die Fabrik Landwirthschaftlicher Maschinen Carl Reinsch, Dresden

prämiiert Wiener Weltausstellung 1873, beehrt sich den geehrten Landwirthen anzugeben, dass sie nach Bewältigung der überhäufeten Aufträge auf ihre bestens renommirten Drechsmaschinen und Göpelwerke

in der Lage ist, noch für diese Saison Aufträge zur Ausführung bei bekannter prompter und solider Bedienung zu übernehmen.

OSCAR BAUMANN'S Grösstes Lager feinsten Toiletten-Seifen

der besten deutschen, englischen und französ. Fabriken.

Durch directen Bezug von den ersten Häusern bin ich in den Stand gesetzt, die renommirtesten und feinsten Toiletten-Seifen zu nachstehenden Preisen verkaufen zu können:

Savon Royal de Tridace, à Stück 16 Ngr., 3 St. 1/2 Thlr., pr. Duzd. 5 Thlr. Savon au Sae de Laitue, à Stück 16 Ngr., 3 St. 1/2 Thlr., pr. Duzd. 5 Thlr.

Die feinsten acht französ. Rosenseifen, à Stück 7 1/2, 12 1/2, 15, 20, 25 Ngr. u. 1 Thlr.

franz. Erdbeer-, Moschus-, Patchouly-, Lillen-, Reismehl-, Glycerin-, Malven-, Honig-, Mandel-, Bimstein-, Kräuter-, Eibischwurzel-, Essbonquet-, Gold-Cream-, Weinstauben-, Omnibus-, Pfirsich- und Gurken-Seife, à St. 5, 7 1/2, 10, 12 1/2, 15, 16, 17 1/2, 20, 25 Ngr. und 1 Thlr., 3 Stück in elegantem Kästchen zum Duzendpreis.

Aecht engl. Toiletten-Seifen, Spermaceti- u. Essbonquet-Seifen von Bayley u. Co., à St. 25 Ngr., 6 St. 4 1/2 Thlr.

Spermaceti-, Honig-, Windsor-, Glycerin- u. Silber-Seife u. von Atkinson, Rimmel, Gosnell und Cleaver, à St. 2, 3, 4, 5, 7 1/2, und 15 Ngr., 3 St. 5, 7, 10, 12 1/2, 20 Ngr. und 1/2 Thlr.

Deutsche Toiletten-Seifen der bekanntesten und renommirtesten Fabriken.

Oscar Baumanns aromatische Eibischwurzel-Seife, 1/2 Duzd. 5 u. 10 Ngr.

Königsseife, Omnibus-, Honig-, Glycerin-, Mandel-, Veilchen-, Reismehl-, Windsor-, Coconussöl-, Gold-Cream-, Lillienmilch-, Rosen-, Moschus-, Erdbeer-, Tridace-, Mandelklee-, Malzkrauter-, Tannin-, Birken- und Theerseife, à St. 2, 2 1/2, 3, 4, 5, 7 1/2, 10 u. 15 Ngr., bei Abnahme von 1/2 Duzd. 1 Stück Rabatt.

Grösstes Lager Aechter Eau de Cologne zu Fabrikpreisen.

Grösste Auswahl feinsten Parfümerien und Toilette-Artikel.

Wiener und Pariser Ball- u. Theater-Fächer, Toilette-Spiegel in allen Grössen.

Kamm- u. Bürstenwaaren in jedem Genre, Schwämme, Reiserollen, Buchholzbüchsen, Badehauben, Frottir Bürsten und Handschuhe, Metall Dosen.

Alle Sorten Haar-Nadeln, Chignon-Netze, Taschen Flacons etc. etc. etc. Auswahlgänge werden prompt ausgeführt.

Oscar Baumann, Frauenstrasse Nr. 10.

Gelddarlehne auf gute Pfänder bei 17 Galericstr. 17 II. b. Julius Jacob.

Broschen mit Ohrringe aus 18ctem Gold, die Garnitur 2 1/2 Thaler.

Manschettenknöpfe aus 18ctem Gold, das Paar 1 Thlr.

Chemisettenknöpfe aus Gold, das Stück 10 Ngr.

Uhrschlüssel aus Gold, Stück 25 Ngr.

Schlangenringe, Doppelringe, Siegelringe,

Trauringe aus 18ctem Gold verkaufe ich unter Garantie das Stück zu 1 Thaler.

Medaillons aus 18ctem Gold, verkaufe ich unter Garantie, das Stück zu 2 1/2 Thlr.

F.G. Petermann, Galanteriewaarenhandlung, Dresden, 10 Galericstrasse 10.

NB. Aufträge nach auswärtige werden stets schnell und pünktlich, gegen Nachnahme, franco ausgeführt.

Nähmaschinen aller Systeme in Qualität aus den räumlichsten bekannten Proben:

Glem, Müller, hier; Gollack, Schmidt und Co., Hamburg;

Krister u. Hoffmann, Berlin; Rippler u. Deeg, Berlin; G.H. Mansfeld, Leipzig;

H. Knoch, Saalfeld u. c.

in reichster Auswahl zu festen billigen Preisen unter fester Garantie bei

Alfred Meysel, Hoflieferant J. R. G. der Frau Kronprinzessin Carolina von Sachsen.

Marienstr. 7, pt. u. I.

Sorpha, Schränke, Kimmliche Möbel, Real, Wadentafel zu best. Preisunterst. 12, im Hofe.

Seidene Bänder

von 1 Zoll br., Stück 14 Ngr., Wtr. 14 St. - Elle 8 St., bis 7 Zoll br., Stück 10 Ngr., Wtr. 26 Ngr. - Elle 15 Ngr.

Schärpen-Bänder, 1/2 Wtr. von 8 Ngr. an.

Seidene Atlasbänder, Stück von 2 1/2 Ngr. an.

Moiré- und Ripsbänder, Stück von 1 1/2 Thlr., 1/2 Wtr. von 18 St.

Seidene Sammetbänder, Stück von 4 Ngr. an.

Schwarzseidener Sammet, 1/2 Wtr. von 27 1/2 Ngr. an.

Spitzen, Blondes, Crêpe, Tüll u. s. w. zu billigsten Preisen.

Heinr. Hoffmann, 21d Freiburger Platz 21d.

Bier-Import- und Export-Geschäft Gebrüder Hollad, Dresden.

Lager und alleiniges Depot der ersten Actienbrauerei zu Pilsen in Böhmen.

Culmbacher, Erlanger und Nürnberger Biere aus den renommirtesten Brauereien.

Lager von A. Dreiers Bieren aus Klein-Schwechat bei Bism, in Gebinden und Flaschen.

Niederlage von Zerbster Gesundheitsbier. Unsere alten und feinen Biere halten wir bestend empfohlen und garantiren für nur echte Biere in Originalgebinden.

Unser reichhaltiges Lager von Flaschenbieren empfiehlt wir geehrten Herrschaften genehigter Beachtung. Bei Entnahme von 12 Flaschen gratis-Zulassung in alle Stadttheile.

Depots werden errichtet und entsprechender Rabatt bewilligt.

Restauration Convent Zimmergrün, Bangauerstrasse 6, vis-à-vis dem Albert-Theater.

Jeden Tag von 2 bis 4 Uhr ff. Societäts-Caffee, 1 Tasse 1 Ngr. 5 St., wozu ergebnis einladet Joseph Kaiser.

Patent-Waschmaschinen mit Wringe, alleinige Niederlage für Dresden bei Gebrüder Giesse, Neustadt, am Markt Nr. 9.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Amerikanische Saugzähne werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, dass nicht bloss das Einstecken gänzlich schmerzlos ist, sondern auch die häufigsten Zähne in jeder Beziehung die natürlichen erliegen.

Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags. Albin Kuzzer, Zahnfünftler, Dresden, Brager Straße 48 zweite Etage.

Wiederverkäufern Engros-Preise. Schuhe in Atlas, englisch Leder und Tanz-Goldlack.

Ball-Stiefeln für Herren in Lack und Ball-Glaze-Leder.

Besonders empfehle ich mein großes Lager für die Herbst- und Winter-Zeiten in jedem Genre für Herren, Damen und Kinder in nur eleganter und dauerhafter Waare.

Knaubstulpenstiefel für jedes Alter, Reparatur und Reparaturen nach Maß stets prompt.

Wiener Schuhwaaren eigener Fabrication. Moritz Sommer, 24 gr. Brüdergasse 24.

Bitte auf Straße u. Nummer zu achten.

Ausverkauf.

Während der Umbauzeit meines Geschäftshaus Schlossstrasse 27 verkaufe ich in meinem Interimshaus grosse Brüdergasse 1, zunächst der Glockstrasse, sämtliche alte Waarenbestände an Stoffen, Stickereien, fertiger Wäsche aller Art, Strumpfwaaren etc. in großen oder kleinen Posten zu den Anschaffungspreisen.

C. Küstritz.

Leitmeritzer Lagerbier, das beste böhmische Bier in Neustadt, empfiehlt Bertha Obermüller aus Heideberg.

30 Hauptstr. Hollad's Bieralon. Hauptstr. 30.

Brillen

von 3 Ngr. an, sowie Klemmer, Lorgnetten, Fernrohre empfiehlt im Dupend und einzeln billig Herrmann Dinger, An der Franckentirche 22.

Garantie echt pennsylv. Petroleum, 23 St. 10 St. 22 Ngr.

Rein u. kräftig schmeckende Caffee's, 11-15 Ngr.

Zucker, ganz weiss und sah, 60 St., im Brod 56 St.

Neue Vollheringe, das Schock 40 Ngr.

ff. Gmmenthaler Schweizerkäse, 10 Ngr., im Halb Kilogr.

Guten Limburger Käse, 6 Ngr., in Aeste billiger empfiehlt

Georg Nake, Wettinerstr. 17 u. Schöng. 16.

Ein reelles Saarmittel. Dr. H. K., wissenschaftlicher Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische u. Präparate in Berlin, schreibt u. U. über F. Keyl's inliche Tinctur: Sie befreit dergestalt einen gelunden Nahrungsaufstuf zu den schwächlichsten Haart unter ihrem Gebrauche zu grosser Kraft und Fülle entwickelt...

Die besten in der Welt, wie aller feiner Confitementen erzieht. Niacos à 10 St., 20 St., 1 Thlr. sind zu beziehen durch Oscar Lippert in Dresden, Schreiberstrasse 11 (Haupt-Depot für Sachsen).

Preter-Verkauf. 150 Schock ganz trockne schöne fleckene Schlagdreter, 8 Ellen lang 6-9 Zoll breit, das Schock 12 1/2 Thaler, sind in der Dampfmühle Choru bei Gubitz zu verkaufen. Louis Schöne.

Milch. Ein Gut unweit Dresden kann vom 1. Dezember 200 Liter Milch abgeben. Käufer, welche im Stande sind eine Caution zu legen, wollen ihre Adressen mit Veranschlagung unter A. B. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Milch. Auf einem Gute, 20 Minuten von Dresden entfernt, sind täglich dreimal 20 bis 30 Liter Milch von der Kuh weg, à St. 15 Pf., zu vergeben. Auf Wunsch Lieferung ins Haus. Adr. unt. "Milch" in die Exped. d. Bl. abzugeben.

Wagen. Ein einspänniger Dreiwagen und Stors- oder anderer Wagen wird zu kaufen gesucht. Adressen Papiermühlstrasse Nr. 13 Partee. Eiert.

Reis, das Pfund 2 Ngr. schön weiss und kräftig, bei 10 St. und im Ballen billigst bei Dürlich u. Kabisch, Neustadt, an der Kirche 3.

Gutes Gebirgs-Keinöl wird gegen Kasse zu kaufen gesucht. Besten von Teilmühlen werden um geübliche Mittelsumme des Preises gebeten durch die Annen-Expedition von Haasenstein und Wogler in Dresden unter N. N. 257.

1 Stellmacherei in bester Lage der Stadt (im besten Viertel) kann sofort nachreise oder fasslich übernommen werden, mit vollständigem Handwerkszeug auf 5 Bänke und trockenem Holz. Gefällige Offerten unter R. Nr. 1052 befördert die Annen-Exped. von Rudolf Wisse in Grlitz.

Schablonen zum Signiren, aller Größen, Kisten-Zöpfen, Buchstaben werden von jedem Detail angefertigt: Rischhofplatz 14c, 2.

Franz Leipert.

Zöpfe und Chignons fertigt aus Kammwaaren Bertha Jungnickel, Garbstrasse 25 pt., nächst Nebentür. Zugleich offerire ich mein Lager fertiger Haarschöpfe und alle Unterlagen in Haarwaare.

Ein Paar weisse, französische Mühlsteine, kurze Zeit im Betrieb gewesen, liegen zum Verkauf. Abzuholen bei dem Mühlsteinhauer Edward Mann, Niedere Mühlsteine.

Vertical text on the far left edge, including names like 'Wenzel', 'Damen', 'Kleider', 'Schuhe', etc.

Feldschlösschen.

Heute Mittwoch
Abend-Concert

(Streichmusik im Saal)

mit der Capelle des A. S. 2. Or.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm

A. Trenkler
König von Preußen.
Anfang 8 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Restaurant Kgl. Belvedere

Heute großes Concert

Solree musicale
ausgeführt von Herrn Kapellmeister C. H. Neubauer mit der Concert-Capelle des Königl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 5 Ngr.
Täglich großes Concert. J. G. Marschner.

Grosse Wirthschaft des Kgl. Großen Gartens.

Grosses Concert

vom Stadtrömpeter und Trompeten-Virtuos Herrn **Friedrich Wagner**
mit dem Trompeterchor des A. S. Gardereiter-Regiments.
Anfang 4 Uhr. Entrée 5 Ngr.
Abonnement-Billets 10 Stück 1 Ngr., 5 Stück 15 Ngr.
Nächsten Freitag Orchest. Concert. C. Ferrario.

Victoria-Salon.

Waisenhausstr. Nr. 25, Ecke der Victoriastrasse.
Heute Mittwoch, den 17. September

Concert und große Extra-Vorstellung.

ausgeführt von der Capelle des Hauses, unter Leitung des Herrn Kapellmeister **Pohle** und dem gesammten engagierten Künstlerpersonal.
Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Preise der Plätze: I. Abtheilung, numerirt, 1 Ngr. II. Abtheilung, numerirt, 20 Ngr. III. Abtheilung, numerirt, 15 Ngr. IV. Gallerie 10 Ngr. Barriere 7 1/2 Ngr. Gallerie 5 Ngr.

Der Vortragsauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr bei Herrn Sonntag, vis-à-vis dem Salon, Herrn Köberlin, Waisenhausstr. 24, Herrn Herrmann, Ecke der Victoriastrasse und Herrn Jante, Zwergergasse; von 6 Uhr an an der Ecke des Salons, Adolphsdorf A. W. Schmieder.

Gewerbehaussaal.

Heute Mittwoch, den 17. September
Zweites u. letztes Concert

des Wiener Damen-Orchesters

unter Leitung der Frau Director **Josefine Amann-Weinlich.**
Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang des Concerts 7 1/2 Uhr.
Preise der Plätze: 1. Abtheilung, numerirt, 1 Ngr. 2. Abtheilung, numerirt, 20 Ngr. — 3. Abtheilung, numerirt, 15 Ngr. — Gallerie 10 Ngr.
Der Vortragsauf befindet sich vor dem Concert in der Königl. Schminckalienhandlung des Herrn Bernh. Friedel, Schloßstraße 17.
Schwachungsbohl F. W. Schmieder.

Salon Variété.

Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.
Heute große

Extra-Vorstellung und Concert

in Gesang, Ballet, Komik und lebenden Bildern.
Zur Anschaffung gelangen die ausserordentlich und schätzenswerthen Bienen.
(Für allgemeines Verlangen) zum 150. Male:

Der Jesuiten-Zingel-Zangel,

Die Ausweisung der Jesuiten,

Die Opfer des grossen Börsenkrachs

in Wien, Dresden und München, Seifen-Frische,

große komische Scene mit Gesang.
Der Jesuiten-Zingel-Zangel kommt um 11 Uhr, der Börsenkrach um 11 1/2 Uhr zur Aufführung.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 Ngr. Die Direction.

Morgen Donnerstag, den 18. September
Auf Verlangen letzte Wiederholung des aus Anlass der deutschen Nationalfeier am 2. Sept. ausgeführten und mit so allgemeinem Beifall aufgenommenen ar. mimisch-plastischen Tableaus:

Das einzige Deutschland,

Petroleum-Lampen

in allen Arten blüht bei
A. v. Brandt & Co.
Ostra-Allee 38.

Dank.

Nachdem mit Gottes Hilfe die Cholera in den Ortsschalten **Werdig, Neunpfeich, Wölsitz und Raugitz** erloschen ist, fühlen sich die unterzeichneten Gemeindevorstände gedungen, dem Königl. Ministerium des Innern, der Königl. Kreisdirection, der Königl. Amtshauptmannschaft, der Königl. Medicinalpolizeibehörde und den Herren Aerzten ihren herzlichsten Dank auszusprechen für die eifrigen Maßregeln zur Unterdrückung der Epidemie und für thätige Unterstützung zur Pflege und ärztlichen Behandlung der Kranken.

Nicht minder auch sind wir zum innigsten Dank verpflichtet dem verehrlichen Directorium des **Albertvereins**, namentlich der **Madame Simon** und ganz besonders den **Schweflern** (Elisabethinerinnen), welche Unstretroffenen in der Krankenpflege geleistet haben, sowie dem Herrn **Freiherrn von Burgk** auf **Hofthal** für die außerordentlichen und reichen Unterstützungen an Geld, Medicin, Bäder, Wein und Öfen, sowohl für die Kranken, als auch für die Hinterbliebenen und Waisen der an der Cholera Verstorbenen.

Möge der Himmel es allen edlen Gethern reichlich vergelten.
Ernst Hofmann, Gottlieb Geissler, Friedrich August Köhler, Friedrich Kaiser.

Notograph.

Die erste vollkommene patent. Notenschreibmaschine, die Alles das, was auf dem Piano geschrieben, sofort in Noten aufschreibt, ist im **Restaurant Fiebigers, gr. Brädergasse 13, 1. Etg., von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr** ausgestellt.

Entrée 10 Ngr. Schüler und Schülerinnen 5 Ngr.
Witens sind zu haben: in **Altstadt** in der Königl. Schifffahrtsweg-Handlung von **C. F. Messer**, Frauen- und Galtstrassen-Ecke. **Neustadt** in der Kunst- und Musikalienhandlung von **Ad. Brauer**, Hauptstraße 31, sowie an der **Gasse**.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.

Zahnarzt Freisleben.
Heute Mittwoch bei gütlicher Witterung **Frei-Concert.**
Von 4 Uhr an frische Plinzen.

Leipziger Keller, Geinrichstraße.

Täglich grosses Concert u. Vorstellung von **Kammlischen** neu engagierten Mitgliedern. Zur Aufführung kommt täglich der **Zeitungs-Zingel-Zangel** mit Ausweisung, große kom. Scene mit Gesang, Ballet und Tableau. Anfang 7 Uhr.

Dresdner Hof.

Heute Schlachtfest.
Gasthof zu Räcknitz.
Heute Schlachtfest
sowie Nachmittags Käsebraten und Plinzen.
Ergebenst A. Demmig.



F.E. BAEUMCHER

Königl. Hoflieferant
empfiehlt
Gummil-Badewannen.
Regenröcke.
Gamaschen.
Bettmatten.
Eisenbahnbetten.
Handschuhe.

39. Wilsdruffer-Strasse 39.
DRESDEN

Henne's Restaurant,

Bauznerstraße,
eröffnet täglich 12-3 Uhr Diners nach Auswahl von der Karte, von 10 Ngr. an pr. Couvert. Vorzügliches altes Feldschlösschen-Sommer-Pagelbier, acht Gumbacher- und Gumbacher-Bier. Höchst preiswürdige Weine.
Gedruckte Diners und Festivitäten in separaten Zimmern werden nach Uebereinkommen schnellstens arrangirt.
Ergebenst **A. Wetzel.**

Avis.

Dem geehrten Publikum Dresdens und Umgegend zur gefälligen Notiz, daß wir unter heutigem Tage unter Aufsicht für **Zimmer-, Decorations- und Holzmalerei, Delanstrich aller Art** eröffnen und empfehlen und hiermit ihrem besten Wohlwollen.
Schwachungsbohl und ergebenst
Rudolf Büttner & Julius Rosenbaum,
Seidnitzer Straße 16 u. Gerbergasse 14.

Eiserne Pumpen,

als Saug-, Hebe- und Druck-Pumpen für tiefe Brunnen, Abflusbrunnen, Gartenspritzen aller Art.
Grosses Lager, Feste Preise. Garantie.
Ostra-Allee Nr. 38, Albertsbad.
A. v. Brandt & Co.

Lyoner, Schweizer und Deutsche Seiden-Waaren

Garantie für Gediegenheit der Stoffe, Proben bereitwilligst.
Versandt nach auswärts portofrei.

Robert Bernhardt,

21c. Freiburger Platz 21c.

Die Vöbner Jahrmärkte

betreffend.
Nachdem die hiesigen **Vöbner Schulze** und **Liebe** ihre Posten getrennt und erklärt haben, in Zukunft bei den hiesigen Jahrmärkten weder **Vöben** noch **Schragen** ausstellen zu wollen, und da es uns nicht gelungen ist, für die in Wegfall kommenden **Vöben** und **Schragen** Ersatz zu beschaffen, so legen wir die betreffenden Marktflecken hier von mit dem Verlangen in Kenntnis, wegen der Beschaffung von **Vöben** und **Schragen** bei hiesigen Jahrmärkten vom nächsten **Michaelis-Jahrmarkt** an selbst Sorge tragen zu wollen.
Nach wie vor werden bei den hiesigen Jahrmärkten **Vöben** und **Schragen** von den **Vöbner Löffler, Clemens** und **Nessler**, sowie **Schragen** von den **Händlerinnen Hanspach** und **Taubebrück** geföhrt werden.
Vöben, den 13. September 1873.
Der Stadtrath.

Ein Local,

welches sich zu einer kleinen **Wohnstube** in Dresden einrichten lassen würde, wird zu **Wohnstätten** oder **Offizen** von einem **zahlungs-fähigen** Manne zu **pachten** gesucht. Adressen mit **Verweisung** bittet man an die **Annuncien-Expeditio** von **Hausenstein & Vogler** in Leipzig unter **A. U. 854** zu senden.

Auction.

Donnerstag, den 18. September, Vormittags von 10 Uhr an soll in der **Kgl. Gerichts-Auction, Räcknitzgasse 3, 1. ein** **Besten neuer und eleganter**

Brüsseler Teppiche

in allen Größen, wobei auch **Saal-Teppiche**, meistbietend versteigert werden.
W. Schulze, Königl. Bez.-Gerichts-Auctionator.

H. Blumenstenge,

Empfiehlt
Gold- u. Gold-Compositions-Ketten, die von **reinem** Golde nicht zu unterscheiden sind und den **schönen** Goldglanz behalten, **Wasserschiffen**, **Strangen** und **Chemisettentöpfe**, **Indianer**, **Armbänder**, **Broches**, **Ohrgänge**, **Medaillen**, **Ringerringe**, **Arenze**, **güt** **gehörte** und **schwere** Schmuckgegenstände. **Häher** **re. re.** in **größter** Auswahl billigst bei
H. Blumenstenge, Nr. 5 Schloßstrasse 5, Ecke der gr. Brädergasse.

Holz-Auction.

Im **Gasthofe zu Naundorf** sollen die in den **Abtheilungen**: 1, 2, 7, 8, 11, 14 bis 23, 25, 26, 28 bis 37, 39 bis 41 und 43 bis 46 des **Naundorfer Staatsforstreviers** auf **bereiteten** **Nutz- und Brennholz**, und zwar:

Donnerstag, den 25. Septbr. 1873,
von früh 9 Uhr an,
1968 Stück weiche Stämme, von 11-49 Cent. Wittenstärke,
3 harte dergleichen, von 13-17 Cent. Wittenstärke,
1 harte Holz, von 16 Cent. Oberstärke,
631 weiche Hölzer, von 16-63 Cent. Oberstärke,
85 weiche Hölzer, von 10-16 Cent. Oberstärke,
2155 Stämme, von 1-15 Cent. Unterstärke, und

Freitag, den 26. d. Monats,

von früh 9 Uhr an,
7 Maankubikmeter harte Brennholz,
603 weiche dergleichen,
3 harte Hölzer,
677 weiche dergleichen,
50 Wellenbündert harte Holz und
610 weiche dergleichen,
einen und **partienweise** gegen **sofortige** **Bezahlung** und **unter** den **vor** **Bezug** der **Auction** **bekannt** zu **machten** **Bedingungen** an die **Meistbietenden** **versteigert** werden.
Die **aufgeführten** **Hölzer** **nennen**, nach **Verfahren** unter **Ver-** **mittlung** der **mitunterzeichneten** **Kleberverwaltung**, **vorher** in **Ungenehm** **genommen** werden.
Tharandt und Naundorf, den 12. Sept. 1873.
Das Kgl. Forstrentamt. Die Kgl. Revierverwaltung
S. v. Georgi.

Nicht zu übersehen!

Der Verkauf von den **irlandischen** **Leinwand-** **waaren** von den **zwei** **Engländern** im **British** **Hotel, Sandhauserstr.,** in **Varen,** wird noch eine **kurze** **Zeit** **fortgesetzt.**

Conreich Brothers,

London & Belfast.

F. Bekold

und Frau, **Höhneraugen-Operateur,** **Sebergasse 25.** Operation **gelobe-** **und** **schmerzlos** **eine** **schöne** **Instrumente.**
Pianoforte u. **Möbel** **billig** zu **Das** **heutige** **Blatt** **enthält** **best.** **Galerietr.** **8, 1 Et.** **8 Seiten**

Der
von einer
wir noch
wollen.
dem höchsten
General
sprengt
dem deut
wurde vor
einen ein
erfolgte de
voll nicht
Stabe zu
men, die
die Glöde
schmückte
bedeckten.
oder fest
hüben lo
forjam.
, Vivo la
in Fran
Bataillon
an der S
siele deut
abzog, in
Berlust g
hatte sich
Baldhof
riethen b
Stufe: „C
Thiers“
und die U
überreich
Markten
bezugwe
Wo
reich?
vervielf
Kreuzzüg
montaner
Schloß.
sie zu ver
unrettbar
ein Wenig
ging eben
Demüthig
entliche
Niederu
den Proj
lichtet u
kommt a
entgegen
Debats
Panzer
platte ca
dann wie
die Stah
das bürg
bürgerlic
Ueberdie
Ru
der Graf
als Roy
auf, das
thum ni
Rückkehr
weit es
Prinz
Anschau
Ra
liensche
dem Bar
hauses
tende
Reisef
Reise an
staundlic
liche G
rischen“
aus Ros
tügen
brüber
Septem
Societa
Roms
stige m
persönli
würde
Sanoy
trächtig
Re
gont au
Drobr
haben